



Herz verloren, Konto leer – 5 Tipps für sicheres Online-Dating

Im Supermarkt, im Fitness-Studio, auf der Arbeit – der großen Liebe kann man theoretisch überall begegnen. In der Praxis aber vertrauen immer mehr Singles auf Dating-Plattformen. Sophos gibt fünf grundsätzliche Tipps, um sich vor betrügerischen Herzensbrechern zu schützen.

Wiesbaden, 10. Februar 2017. 8,4 Millionen aktive Nutzer von Online-Partnerbörsen – das sind die bislang aktuellsten Zahlen (2015) für Deutschland (Quelle: Statista). Wie viel Geld die schwarzen Schafe auf diesem Markt machen, ist hierzulande noch nicht bekannt. Die Briten jedoch kommt die Sehnsucht nach Liebe mitunter teuer zu stehen: Die rund 4.000 registrierten Opfer des so genannten „Romance Scam“ verloren 2016 im Durchschnitt 11.700 Euro (10.000 GBP). Die aktuellen Zahlen des Nationalen Zentrums für Betrug und Internetkriminalität im Vereinigten Königreich (<http://www.actionfraud.police.uk>) belegen, dass die Anzahl der Geschädigten und der Schadenssumme nach einer kurzfristigen Verbesserung in 2015 nun wieder auf ein hohes Level gestiegen sind.

Das Betrugsprinzip ist simpel: Das Opfer wird via Social Engineering Technik „gebeten“, zunächst kleine, dann aber immer größere Geldbeträge an angebliche Personen zu senden. Die geschilderten, natürlich Herz erweichenden Schicksale dieser Personen sind frei erfunden und ihre Identitäten oft „geliehen“ – von realen Usern, deren Daten an anderer Stelle im Internet aufgespürt wurden. Die anfangs geringen Summen können schnell die Existenz bedrohen – und jeder kann zum Opfer werden: Die Betroffenen geraten bereits auf seriösen Dating-Plattformen ins Visier der Betrüger und sind hier – da sie sich beim Anbieter sicher fühlen – besonders arglos und damit gefährdet.

Ein genereller Schutz vor Online-Dating-Betrug besteht nicht. Aber: jeder, der Partner-Plattformen nutzt, kann seine individuellen Risiken verringern, indem er sich an den folgenden 5 Grundprinzipien orientiert:

1. Seien Sie sparsam mit Wohnort, Namen oder Telefonnummern

So groß die Sympathie mit dem Chatpartner sein mag, seien Sie zurückhaltend mit persönlichen Daten. Wohnort, vollständiger Name, Telefonnummern – diese Informationen sollten Sie sehr sparsam preisgeben.

2. Vertrauen Sie Ihrem gesunden Menschenverstand

Sicher gibt es Liebe auf den ersten Klick, doch bei zu schnell gesäuselten Liebesschwüren sollten Sie wachsam sein. Vielleicht stecken hinter den Schmeicheleien betrügerische Absichten. Nehmen Sie sich Zeit, Ihr Gegenüber kennenzulernen.

3. Kein Geld an Unbekannte senden

Ihr neuer Kontakt bittet Sie nach kurzer Zeit um Geld für Medikamente oder ein Flugticket, um Sie zu besuchen? Hier sollten bei Ihnen die Alarmglocken klingeln. Ein beliebter Trick von Betrügern ist schlicht das Ausnutzen von Freundlichkeit – und dabei können Sie mit ihren teils dramatischen Geschichten sehr überzeugend sein. Deshalb: Schicken Sie kein Geld an jemanden, den Sie noch nie zuvor getroffen haben.

4. Melden Sie auffallende User

Ein weit verbreiteter Irrglaube ist, dass die angemeldeten User auf Dating-Plattformen vom Anbieter vorab überprüft werden. Unter ihnen nicht sind immer Kriminelle zu finden, aber manche können einem auch als Trolle das Flirten vermiesen: Lassen Sie sich nicht provozieren und melden Sie die Kontakte den Administratoren, wenn Sie sich verfolgt oder beleidigt fühlen.

5. Verabreden Sie sich nicht zuhause

Trotz aller Vertrautheit sollte man nicht vergessen, dass die reale Person auch ganz anders als der Online-Flirtpartner sein kann. Deshalb: Möchten Sie sich treffen, verabreden Sie sich an einem öffentlichen Ort und nicht zuhause. So vermeiden Sie unnötige Risiken und haben auch Ihren Wohnort (siehe Punkt 1.) nicht gezeigt. Geben Sie Freunden kurz Bescheid, wo und wann Sie unterwegs sind und aktivieren Sie gegebenenfalls Ihre Handyortung.

Über Sophos

Mehr als 100 Millionen Anwender in 150 Ländern verlassen sich auf Sophos' Complete-Security-Lösungen als den besten Schutz vor komplexen IT-Bedrohungen und Datenverlust. Sophos bietet dafür preisgekrönte Verschlüsselungs-, Endpoint-Security-, Web-, Email-, Mobile- und Network Security-Lösungen an, die einfach zu verwalten, zu installieren und einzusetzen sind. Das Angebot wird von einem weltweiten Netzwerk eigener Analysezentren, den SophosLabs, unterstützt.

Sophos hat seinen Hauptsitz in Boston, USA, und Oxford, Großbritannien. In Deutschland hat das Unternehmen seinen Hauptsitz in Wiesbaden und ist in Österreich und der Schweiz je an einem Standort vertreten. Weitere Informationen unter www.sophos.de.

Pressekontakt:

Sophos

Jörg Schindler, PR Manager CEEMEA

joerg.schindler@sophos.com, +49-721-25516-263

TC Communications

Arno Lücht, +49-8081-954619

Thilo Christ, +49-8081-954617

Ulrike Masztalerz, +49-30-55248198

Ariane Wendt +49-172-4536839

sophos@tc-communications.de